

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 156.

Mittwoch den 4. Juni.

1856.

Die Leipziger ökonomische Societät und deren Landgut in Mökern.

Wer die Restauration zum weißen Falken in Mökern besucht, um dort ein Glas feinen Lagerbiers aus der Rittergutsbrauerei zu trinken, dem wird nicht neben dem mit Bäumen bepflanzten Plage vor der Restauration ein Gehöft mit einem neuen massiven Gebäude auffallen. Dieses neue Gebäude — ein musterhaft eingerichteter Viehstall — gehört zum Landgut der Leipziger ökonomischen Societät. Einige Worte über diese Gesellschaft, ihren Zweck, ihr Bestehen, ihren Besitz u. dürften wohl um so mehr einen Platz im Tageblatte finden, als einestheils mancher ehrenwerthe Bürger unserer Stadt im engern Verhältniß zu der ökonomischen Societät steht, andernteils aber die Leipziger Zeitung vor Kurzem eine Notiz über dieselbe brachte.

Bald nach dem Ende des siebenjährigen Kriegs wurde die Leipziger ökonomische Societät gegründet, um die Landeswohlthat durch Unterstützung der Landwirthschaft, des Handels, der Industrie, der Kunst und des Handwerks kräftig zu fördern und so die Wunden heilen zu machen, welche der verheerende Krieg dem Lande geschlagen hatte. Der erste Paragraph des unter dem 28. Februar 1765 von Faverius, Königl. Prinz in Polen und Lithauen, Herzog zu Sachsen u. als Vormund des Churfürsten Friedrich August, bestätigten Statuts der Societät heißt wörtlich: „Die Gesellschaft machet alles dasjenige, was der Nahrungsstand überhaupt im weitesten Umfange, vorzüglich aber die Land-, Stadtwirthschaft, und das Manufactur- und Handlungswesen in sich begreifen, mithin auch die diesen vortheilhafte Anwendung der Mathematik, und Physik, und Chemie zum Gegenstande ihrer Beschäftigungen, insonderheit was davon Sachsen und die zugehörigen Lande angehet.“ Für jene Zeit war die aus einem tief gefühlten Bedürfniß hervorgegangene Vereinigung tüchtiger Männer aller Branchen in der ökonomischen Societät eine wahrhaft heilsame Schöpfung für Sachsen und wurde als solche mit Rücksicht auf ihr folgenreiches gemeinnütziges Wirken auch allenthalben anerkannt. Mittel zur Verfolgung ihrer speciellen Zwecke brachte die Gesellschaft durch bedeutende Beiträge der Mitglieder (10 \mathfrak{R} jährlich) und hohe Eintrittsgelder Neuauftommener (5 \mathfrak{R}) auf. Nach 40jährigem Bestehen wurde ihr dann die Anerkennung und Freude zu Theil, daß der im Jahre 1804 verstorbene Kammercommissar und Buchhändler Reich zu Leipzig der Gesellschaft das von ihm besessene oben erwähnte Landgut in Mökern vermachte, welches seitdem Eigenthum der Societät ist. Gegenwärtig gehören zu dieser Bestzung 67 Acker nutzbarer Ländereien. Das ganze Gut ist verpachtet und dient, der Tendenz der ökonomischen Societät entsprechend, zu gemeinnützigem Zwecken, indem es eine landwirthschaftliche Versuchstation enthält. Die Aufgabe der letzteren ist es vor allen Dingen, die Naturwissenschaften auf das Gewerbe des Landbaues anzuwenden und die hierauf basirten Theorien nach sorgfältig angestellter praktischer Prüfung mehr und mehr in das Leben einzuführen, auf den praktischen Betrieb anzuwenden und diesen dadurch höher und höher zu vervollkommen. Sie soll den Weg zeigen, auf welchem zu höheren Ernteerträgen zu gelangen ist, wie also nicht nur mehr menschliche Nahrung aus reinen Bodenerzeugnissen, sondern auch mittelbar durch die Producte der Viehzucht gewonnen, wie solchergestalt einerseits für die Gesammbevölkerung am besten geforgt, andererseits aber der gesammte Wirtschaftsbetrieb am vortheilhaftesten, vernünftigsten und

zeitgemähesten eingerichtet wird. Diese Art, durch Förderung rationeller Landwirthschaft auf das allgemeine Beste zu wirken, ist freilich verschieden von der früher von der Societät eingehaltenen Weise, und wenn man nach dem angeführten Satze aus dem Statut urtheilen will, so kann man nur eingestehen, daß der ehemals so weit gezogene Kreis der Gesellschaftsthätigkeit jetzt insofern beschränkt worden sei, als er eben nur ein Gewerbe — die Landwirthschaft — nicht mehr alle Arten erwerbenden und bildenden Thuns und Schaffens umfaßt. Das aber kann wohl kein Vorwurf sein, sondern einzig und allein auf Rechnung der Alles ändernden Zeit geschrieben werden, deren Forderungen und Geboten sich jede menschliche Einrichtung anbequemen muß. Solchergestalt haben sich mehr oder weniger für fast alle einzelnen Zweige der ursprünglich allzuumfanglichen Wirksamkeit der Societät besondere Gesellschaften oder Vereine gebildet. Wir können nicht umhin, bei dieser Gelegenheit auf Das hinzuweisen, was unlängst der Director der ökonomischen Societät, Herr Dr. Crusius, bei einer Versammlung derselben vortrug. Zu jeder Oester- und Michaelismesse wird nämlich statutengemäß eine Versammlung abgehalten. Die erste diesjährige fand am 26. April statt und war zugleich die Feier der 25jährigen Function des zeitigen Directors. Aus Veranlassung dessen gab derselbe einen geschichtlichen Ueberblick, aus dem wir hier Einiges hervorheben.

„Dr. Crusius führte an, was wir bereits wissen, daß die ökonomische Societät bald nach dem Kriege gegründet worden sei, und zwar sei die Anregung dazu an hoher Stelle in Dresden sehr freudig begrüßt und begünstigt worden. Lange Zeit hindurch sei das Directorat in den Händen der obersten Staatsbeamten gewesen; so z. B. in denen des Cabinets-Ministers, Grafen v. Einsiedel (des Begründers) von 1764 bis 1770; ihm sei der Conferenz-Minister v. Wurmb gefolgt, bis 1774, diesem wieder der Cabinets-Minister Graf v. Sacken bis 1777, dann von 1777 bis 1810 Conferenz-Minister Graf Dettlew v. Einsiedel. Nach der zu beklagenden Abtrennung der ökonomischen Gesellschaft im Königreich Sachsen zu Dresden im Jahre 1817 haben dann Professor Rosenmüller bis 1821, Hofrath Ahlmann bis 1827, Kammerrath Ploß bis 1831 den Vorsitz geführt und von da ab der Redner das Amt übernommen. Unter den vielen Mitgliedern von bekannten Namen, welcher sich die Societät zu erfreuen gehabt, wurden auch zwei Männer genannt, deren thätiges Wirken unlängst durch den Tod beendigt wurde, und für welche der Vorsitzende in Anerkennung ihrer besondern Verdienste um die Societät deren Dank und stetes freundliches Gedenken in Anspruch nahm. Es waren diese 1) Herr Kammer-Consulent Dr. Mothes, seit 1824 Syndicus der ökonomischen Societät, 2) Herr Carl Hartort, Cassirer der Gesellschaft seit 1844.

Ueber den Zweck der Societät und mit speciellem Bezug auf Landwirthschaft äußerte der Director, daß es bei der Entstehung der Gesellschaft hauptsächlich darauf angekommen wäre, die noch in der Wiege liegende Theorie der Landwirthschaft auszubilden und für den wirklichen Betrieb nutzbar zu machen. Man habe durch Preisaufgaben und Veröffentlichung der gekrönten Abhandlungen größere Aufmerksamkeit unter den Praktikern zu erwecken gesucht und viele Bände Schriften in mehreren Folgen voll gediegener Arbeiten herausgegeben. Diese Richtung habe man jedoch in gewisser Weise verlassen müssen, um nicht als reine Gelehrten-gesellschaft betrachtet und von den überwiegend zur Empirie geneigten praktischen Landleuten mißachtet zu werden. Man habe Fragen

R.

tags

abwe.

zur Beobachtung aufgestellt, welche gerade den Praktiker am meisten interessieren; habe fleißig Sitzungen gehalten und die ausübenden Wirthschaften dazu eingeladen. Hierdurch sei unstrittig viel geküßt worden, aber die Männer der Wissenschaft hätten sich mehr zurückgezogen; um aber diese wieder für ihre gemeinnützigen Bestrebungen zu gewinnen und überhaupt weil es ihr rathsam erschienen, habe die Gesellschaft nun ihre Aufgabe und ihr schönstes Ziel darin erkannt, die Vermittlerin zwischen Theorie und Praxis zu sein. Das sei auch noch heute ihr Streben, und hieraus, so wie aus der Ueberzeugung, daß eine wahrhafte Erweiterung landwirthschaftlicher Erkenntniß zur Vervollkommnung des Betriebes nur da möglich sei, wo sich Wissenschaft und Praxis die Hand reichen, sei in neuerer Zeit die Idee zur Begründung einer Versuchstation hervorgegangen. — Mit der fortschreitenden Entwicklung habe auch die Societät vorgehen und ihre Aufmerksamkeit auf Dinge richten müssen, die eben als eine Forderung der Zeit erschienen. So habe sie in Verbindung mit der polytechnischen Gesellschaft und dem Industrieverein die erste Industrie-Ausstellung in Leipzig (1832) im Kleinen veranlaßt; so habe sie ferner zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse durch mehrere Jahre einen Volkskalender herausgegeben u. A. m. Daß aber die Societät auch in den höchsten Kreisen in Achtung und Ansehen gestanden und ihr Urtheil in nationalökonomischen Fragen etwas gegolten habe, beweise der Umstand, daß ihr Gutachten von der hohen Staatsregierung bei Maßregeln zur Förderung der Landwirthschaft zum Defectum erfordert worden sei und die von ihr bei solchen Gelegenheiten gemachten Vorschläge möglichste Berücksichtigung gefunden haben. Späterhin sei sie mit dem landwirthschaftlichen Vereinswesen in Verbindung gekommen, habe eine Zeit lang, eben mit Rücksicht auf die in ihr vereinigten Kräfte und Capacitäten, die Spitze desselben gebildet und sei seit der Reorganisation des Vereinswesens 1849 ein Zweig des landwirthschaftlichen Kreisvereins zu Leipzig. — Als jetzige Hauptaufgabe der Societät bezeichnete der Redner aber die Erhaltung der Versuchstation in Möckern. Nur auf Grund und mit Hülfe der Naturwissenschaften sei ein wirklicher Fortschritt im Gebiete der Landwirthschaft möglich und nur da lasse sich eine werthvolle Erfahrung gewinnen, wo praktische Prüfung und wissenschaftliche Forschung im engsten Wechselverkehre mit einander stehen."

Aus der hier gegebenen Skizze wird zu ersehen sein, daß die Leipziger ökonomische Societät seit ihrer Begründung nicht unthätig gewesen ist und an ihrem Theil nicht vergebens mitgewirkt hat zur Förderung des Allgemeinwohls in Sachsen. Wir sehen ihr Streben, den noch jetzt wichtigsten Zweig erzeugender Thätigkeit, die Landwirthschaft, von deren gedeihlichem Betriebe ein so bedeutender Theil des Nationalwohlstandes abhängt, auf der Bahn der Wissenschaft und des vernünftigen Fortschrittes seiner Vervollkommnung entgegen zu führen, und haben es sicher nicht zu bereuen, daß im nächsten Jahrzehend das hundertjährige Bestehen dieser Gesellschaft gefeiert werden wird. Daß aber der betretene Weg zur Vervollkommnung des Landbaubetriebes der rechte sei, wurde thatsächlich bei der XVII. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe anerkannt, und möge daraus entnommen werden, daß nach dem Vorgange von Möckern auch in andern Ländern landwirthschaftliche Versuchsanstalten entstanden und im Entstehen begriffen sind. Diejenigen aber, welche nähere Einsicht in die Thätigkeit des Instituts wünschen, verweisen wir auf die bereits erschienenen vier Berichte (bei Georg Wigand).

K. S.

Stadttheater.

Der Abend des 2. Juni brachte uns abermals ein älteres neu-einstudirtes Stück: das Lustspiel „die beiden Klingsberg“ von Kozebue. Es ist das eines der berühmtesten Werke des so überaus fruchtbaren Dichters, der seiner Zeit das deutsche Theater im vollsten Sinne beherrschte und — was trotz des veränderten Zeitgeschmackes und der gesteigerten Anforderungen der Gegenwart nicht zu verkennen — in der Geschichte der dramatischen Literatur stets Epoche machend bleiben wird. Das Lustspiel „die beiden Klingsberg“ — eine Fortsetzung des Schröterschen Schauspiels „der Ring“ — war lange Jahre hindurch, nicht minder wie die übrigen bekannteren Kozebueschen Erzeugnisse ernst und heiteren Inhalts, Cassenstück. Die Zeit, in der es entstand, gilt für die Blüthezeit der deutschen Schaubühne — für die Cassen der Theater war sie unbestritten eine solche. — Findet man auch bei

genauerer Betrachtung dieses Lustspiels, daß Kozebue es mit denselben Ingredienzen versehen hat, wie seine andern derartigen Werke, daß auch hier deutsche Biederkeit und französisches sentimentale, etwas mit Orientation auftretende Lüge und starke Frivolität ein buntes Gemisch bilden, daß ferner die Fictur des Ganzen etwas grob und lose ist — so bewährt sich doch auch andererseits das große Talent des Dichters, namentlich sein glänzender und stets treffender Wis. Der dankbare Stoff, die interessanten Charaktere der Hauptpersonen gaben Kozebue ganz besonders günstige Gelegenheit sich als Lustspieldichter von seinen vortheilhaftesten Seiten zu zeigen. — Die diesmalige Aufführung des Lustspiels vermochte jedoch weder die Mängel des Werkes zu decken, noch die guten Eigenschaften desselben besonders hervorzuheben; sie stand anderen derartigen Leistungen, wie wir sie jetzt von unserem Schauspiel-Perfonale gewohnt sind, im Allgemeinen nach. Ist es auch nicht zu verkennen, daß die Repräsentanten der Klingsberge Vater und Sohn (Herr Pauli und Herr Böckel) sich mit Fleiß und Eifer ihren Aufgaben unterzogen hatten, daß man im Spiele Weider immerhin die begabten und geübten Darsteller sah, so waren sie hier doch nicht in der Sphäre, auf die sie ihr Naturell vorzugsweise hinweist. Dasselbe gilt auch von den Damen Frau Wohlstadt und Fräulein Berg, wie von Herrn Wenzel, den Inhabern der anderen größeren Rollen. — Unbedingte Anerkennung gebührt aber der Frau Eike in der Rolle der Frau Wunzel. Diese vortreffliche Darstellerin gab uns abermals eine höchst komische, ganz aus dem Leben gegriffene und wahre Gestalt. Die beiden mehr in den Vordergrund tretenden kleineren Rollen gaben Fräulein Huber (Gräfin Woellwarth) und Herr Denzin (Balthasar Schwalbenschweif) in anerkennungswerther Weise; namentlich wußte Letzterer die Hauptmomente der kleineren Partie mit Glück hervorzuheben. — Das Ensemble betreffend, so fehlte diesem zuweilen die hier besonders nöthige Glätte und Präcision; das Versprechen einzelner Darsteller, das an diesem Abend zu oft vorkam, als daß es mit Stillschweigen übergangen werden könnte, war wenig geeignet, ein gutes Zusammenspiel zu fördern.

Ferdinand Gleich.

Vermischtes.

* * Aus Carlsbad erhielten wir von einem Leipziger nachstehende Mittheilung. Heute Vormittag am 1. Juni fand hier die feierliche Einweihung des durch Gaben christlicher Liebe neubauten evangelisch-protestantischen Gotteshauses statt. Dasselbe erhebt sich in einfachem würdigen Style an dem Ufer der Tepl im reizend gelegenen Thale, von dem man wohl sagen kann, daß der Friede Gottes dort ruht. Herr Pastor Kettebeil aus Hannover (Bruder unsers Mitbürgers) hielt in begeistertem Vortrage die Weihrede und erfüllte die Herzen so vieler, die da mühselig und beladen zum neuen Hause des Herrn gekommen waren, mit Andacht und Trost.

Dem Vernehmen nach hat Sr. Majestät der König von Hannover das Protectorat über die Kirche übernommen.

Besonderer Dank gebührt dem Comité, das 1850 den ersten Anfang zum Kirchenbau gemacht hat, und nur nebenbei sei bemerkt, daß der Kirchenbau noch 1500 Thlr. Schulden zu bezahlen hat.

In Bezug auf die schon in diesem Blatte erwähnten, von der Gesellschaft „Aurora“ in Wien dem hiesigen Schillerverein für dessen Zwecke übersendeten 250 Fl. C.-M. hat der Vorstand jener Wiener literarisch-artistischen Gesellschaft näher dahin verfügt, daß 100 Fl. dem hiesigen Schillerverein, 75 Fl. der Unterstützungscasse des hiesigen Schriftstellervereins und ebenfalls 75 Fl. der Dresdner Schillerstiftung zufließen.

Grabschrift über dem Weinhaufe zu Trauschkowitz im böhmischen Kreise Saaz.

Du sprichst, Du willst erst morgen
Für Deine Seele sorgen;
Dies steht gefährlich aus.
Denn Cras*) ist voller Dick, (?)
Ließ dieses Wort zurück
So wird ein Sarg daraus.

Schaller, Topogr. d. R. Böhmen Bd. VII., S. 194.

*) In aus dem Lateinischen und bedeuten morgen.

Börse in Leipzig am 3. Juni 1856.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere und Actien, excl. Zinsen.

		Angob.	Gen.			Angob.	Gen.			Angob.	Gen.
K. Sachs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	83 1/2	Sächs. lausitzer Pfandbr.	3 1/2	—	91	Geraer Bank-Actien à 200	—	—	117
	- kleinere	3	—	do. do. do.	4	—	99	pr. 100	—	—	110 3/4
	- 1855 v. 100	3	76 1/2	Leipz.-Dr. E.-B.-Part.-Oblig.	3 1/2	101 1/2	—	Thüring. do. à 200	287	—	—
	- 1847 v. 500	4	97 1/2	do. do. do. Schul-Sch. 1854	4	98 1/2	—	Leipz.-Dr. E.-B.-A. à 100	—	—	88 3/4
	- 1852 u. 1855 v. 500	4	97 1/2	Thüring. Prior.-Obligat.	4 1/2	—	101	do. do. do.	—	—	88 3/4
	- v. 100	4	99	K. Pr. St.-} v. 1000 u. 500	3	85	—	Magd.-Lpz. do. à 100	—	—	348
	- 1851 v. 500 u. 200	4 1/2	101 1/2	Cr.-C.-Sch.} kleinere	3	—	—	Thüring. do. à 100	—	—	124 1/2
	K. S. Land-} v. 1000 u. 500	3 1/2	85 1/2	K. Preuss. Staats-Sch.-Sch.	3 1/2	—	—	do. do. à 200	—	—	—
	rentenbriefe} kleinere	3 1/2	—	do. Präm.-Anl. v. 1855	3 1/2	—	—	Berlin-Anh. do. à 200	—	—	164 1/2
	Actien d. ehem. S.-Schles.	—	—	K. K. Oestr. Metall. pr. fl 150	4 1/2	—	—	Berl.-Stett. do. à 100 u. 200	—	—	—
Eisenb.-Comp. à 100	4	99	do. do. do.	5	85 1/4	—	Cöln-Mind. do. à 200	—	—	—	
Leipz. St.-} v. 1000 u. 500	3	—	do. Nat.-Anl. v. 1854	5	—	85 1/2	Fr.-Wilh.-Nrdh.-Act. à 100	—	—	—	
Obligat.} kleinere	—	—	do. Loose v. 1854	4	—	—	Alt.-Kiel. do. à 100 Sp. à 1 1/2	—	—	—	
do. do. do.	4 1/2	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	762	Actien d. allg. Deutsch. Cred.-	—	—	119 3/4	
do. do. do.	4 1/2	—	Leipziger Bank-Actien à 250	—	169 1/2	—	Anstalt zu Leipzig pr. 100	—	—	—	
Sächs. erbl.} v. 500	3 1/2	86 1/2	pr. 100	—	—	—	—	—	—	—	
Pfandbriefe} v. 100 u. 25	3 1/2	—	Anh.-Dess. Bank-Act. Litt. A. u.	—	—	141 1/2	Not. d. k. k. östr. pr. Nat.-B. 150 fl.	—	—	101 1/4	
do. do.} v. 500	3 1/2	91 1/4	B. à 100	—	—	128 1/4	Kurhess., Anh.-Cöth. u. Bernb.,	—	—	—	
do. do.} v. 100 u. 25	4	99	do. do. Litt. C. à 100	—	—	—	Schwarzb.-Rudolst. u. Mei-	—	—	—	
do. do.} v. 500	4	—	Braunsch. do. Litt. A. u. B. do.	—	—	151	ning. Cassonanweis. à 1 u. 5	—	—	—	
do. do.} v. 100 u. 25	4	—	Weimar. Bank-Actien Litt. A.	—	—	135 3/4	Aud. div. ausl. dergl. à 1 u. 5	—	—	—	
do. lausitz. Pfandbr.	3	—	u. B. à 100	—	—	—	pr. 100	—	—	—	

Officielle Preisnotirungen

der Leipziger Oel- und Productenhandels-Börse

- a) für 1 Leipziger Handels-Centner, von 110 dergl. Pfund, Oel;
- b) für 1 Preussischen Wispel, von 21 dergl. Scheffel, Getreide; c) für 1 Dresdner Scheffel, von 18 dergl. Meßen, Delsaat; d) für 1 Orbeist von 14,400 pCt. Tralles, d. i. 150 Preussische Quart, Spiritus.

Dienstag am 3. Juni 1856.

- Rüböl loco: 16 1/4 Br.; p. Juni, Juli: 16 1/2 Br.; p. Sept., Oct.: 16 Br.
- Leinöl loco: 14 Br.
- Mohnöl loco: 19 3/4 Br.
- Weizen, 89 R, gering. W. mit Auswuchs, loco: 94 Br.; dgl. tadellos do.: nach Qual. 98 bis 105 Br. bezahlt.
- Roggen, 84 R, loco: 75, 75 1/2 u. 76 Br. bez.
- Gerste, 74 R, loco: 51 Br. bez.; 79 R, do.: 56 Br. bez.
- Hafers, 52 R, loco: 31 Br.; 53 R, do.: 31 Br. bez.
- Spiritus loco: 41 u. 41 1/2 Br. bez.; 41 Br. G.

Tageskalender.

Stadttheater. 28. Abonnementsvorstellung.

Zum sechsten Male:

Marcis.

Drama in 5 Acten von A. C. Brachvogel.

(Regie: Herr Pauli.)

Personen:

Maria Leszinska, Königin von Frankreich, Gemahlin Ludwigs XV.,	Fräul. Huber.
Ludwig Franz von Bourbon, Prinz von Conti, Großprior des Malteserordens,	Herr Carnor.
Marquise de Bouffers, Hofdame der Königin,	Fräul. Bartelmann.
Marquise de Pompadour, Palastdame,	Frau Wohlthat.
Marquise d'Epinay, deren Vertraute,	Frau Bachmann.
Herzog von Choiseul-d'Amboise, Graf Stainville, Premierminister,	Herr Fenzel.
Abbé Terray, Minister des Innern, Jesuit, Beichtvater des Königs,	Herr Graf.
Marquis Silhouet, Finanzminister,	Herr Denzin.
Maupeau, Kanzler,	Herr Saalbach.
Graf du Barry, Kammerherr des Königs,	Herr Stürmer.
Eugene de Saint-Lambert, Capitain der Nobelgarde,	Herr Bödel.
Demoiselle Doris Quinault, Schauspielerin am Théâtre français, Vorleserin der Königin,	Fräul. Franke.
Baron von Goldbach, Philosophen der Encyclopädie,	Herr Pauli.
Grimm,	Herr Strenz.
Diderot,	Herr Behr.
Chevalier Salvandy, erster Cavalier, Ludwigsritter im Dienst der Marquise de Pompadour,	Herr Scheibe.
Chevalier d'Arreuilles, zweiter Cavalier, Ludwigsritter im Dienst der Marquise de Pompadour,	Herr Talsberg.
Marcis Rameau	Herr Läddey.

Barjac, Holbachs Kammerdiener, Herr Ballmann.
Gelette, das Kammermädchen Quinaults, Fräul. Kalburg.
Zwei Bagen im Dienste der
Bier Kammerdiener Marquise de Pompadour.
Ein Kammerdiener der Königin, Herr Gillis.
Ein Diener Choiseuls, Herr Kiebig.
Zwei Soldaten der Nobelgarde.
Gäste und Diener Holbachs, Herren und Damen des Hofes, Damen der Königin, Diener, Nobelgardisten.
Ort der Handlung: abwechselnd Paris und Versailles. Zeit: 1764.

Sommertheater in Gerhards Garten. Heute Mittwoch den 4. Juni zum zweiten Male: **Sieben Häuser und keine Schlafstelle.** Posse mit Gesang in 4 Rahmen von M. J. R. Musik von A. L. Lang. Erster Rahmen: **Saben Sie eine Tochter?** Zweiter Rahmen: **Belle-Étage und Keller.** Dritter Rahmen: **Die Auktion.** Viertes Rahmen: **Sieben Häuser und keine Schlafstelle.** — Hierauf zum zweiten Male: **Ein weißer Othello.** Possenspiel in 1 Act von W. Friedrich. Anfang halb 7 Uhr.

Abfahrt und Ankunft der Dampswagen in Leipzig.

- Nach Berlin u. und von dort hierher, A. über Cöthen: A b f. 1) Mrgs. 5 U., Personenzug, später Schnellzug; 2) Nachm. 3 U. 15 M.; 3) Abds. 6 U. (mit Nachtlager in Wittenberg); 4) Nachts 10 U., Schnellzug. — An f. a) Mrgs. 4 U. 15 Min., Schnellzug; b) Nachm. 12 U. 15 Min. (vom Nachtlager in Wittenberg); c) Nachm. 2 U. 20 Min.; d) Nachts 11 U. 45 M., Schnellzug. [Magdeb.-Leipz. Bahnhof; B. über Hötterau: A b f. 1) Mrgs. 5 U. Güter- u. Personenzug] später Schnellzug; 2) Mrgs. 8 U. 45 M.; 3) Nachm. 2 U. 45 M. — An f. a) Nachm. 1 U.; b) Abds. 5 U. 45 M.; c) Abds. 8 U. Güterz. [Leipzig-Dresdner Bahnhof].
- Nach Dresden, incl. nach Chemnitz u. und von dort hierher: A b f. 1) Mrgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Mrgs. 8 U. 45 M. Courierzug, (mit Nachtlager in Görlitz); 3) Nachm. 2 U. 45 M.; 4) Abds. 5 U. 30 M.; 5) Nachts 10 U. 15 M., Courierz. — An f. a) Mrgs. 6 U. 45 M., Courierzug; b) Vorm. 10 U.; c) Nachm. 1 U.; d) Abds. 5 U. 45 M., Courierzug; e) Abds. 9 U. 15 M. [Leipzig-Dresdner Bahnhof].
- Nach Frankfurt a. M. und von dort hierher, A. über Dürrenberg: A b f. 1) Mrgs. 7 U. 50 M.; 2) Nachm. 1 U. 25 M. (mit 10 St. 35 M. Uebernachten in Guntershausen); 3) Nachts 10 U. 45 M., Schnellz. (mit 36 stündiger Beförderung nach Paris); außerdem auch noch bis Geraungen: Mrgs. 4 U. 50 M.; incl., jedoch nur bis Erfurt: Abds. 7 U. 5 M. — An f. a) Mrgs. 5 U. 40 M., Schnellz.; b) Nachm. 4 U. 20 M. (nach 7 St. 5 M. Uebernachten in Marburg); c) Abds. 9 U.; hierüber auch noch, jedoch nur von Erfurt aus: Mrgs. 7 U. 50 M. [Thüringer Bahnh.]. B. über Halle: A b f. 1) Mrgs. 7 U.; 2) Mitts. 12 U. (mit Uebernachten von 10 St. 35 Min. in Guntershausen); 3) Nachts 10 U. Schnellz. — An f. a) Mrgs. 7 U. 30 M., Schnellzug; b) Abds. 9 U. 45 M. (theils nach 7 St. 5 M. Uebernachten in Marburg, theils ohne Unterbrechung). [Magdeb.-Leipz. Bahnh.] C. über Hof: A b f. 1) Mrgs. 5 U., Gitzug; 2) Mrgs. 7 U. 30 M. (mit Uebernachten von 10 St. 23 M. in Bam-

- berg); 3) Nachm. 2 u. 30 M. (mit Ueberrachten von 8 St. 10 M. in Hof, zugleich nach Paris befördernd); 4) Abds. 6 u. 30 M. — **Anf.** a) Morgs. 8 u.; b) Nachm. 4 u. 30 M. (nach Verweilen von 14 St. 30 M. in Bamberg, Neuenmarkt und Hof), zugleich aus Paris mitbefördernd; c) Abds. 9 u. 15 M., Gilzug. [Sächs.-Bayer. Bahnhof].
- IV. Nach Hof zc. und von dort hierher: **Anf.** 1) Morgs. 5 u., Gilzug; 2) Morgs. 7 u. 30 M.; 3) Vorm. 11 u. 30 M.; 4) Nachm. 2 u. 30 M.; 5) Abds. 6 u. 30 M. — **Anf.** a) Morgs. 8 u.; b) Nachm. 12 u. 20 M.; c) Nachm. 4 u. 30 M.; d) Abds. 9 u. 15 M., Gilzug; e) Abds. 9 u. 45 M. [Sächs.-Bayer. Bahnhof].
- V. Nach Magdeburg zc. und von dort hierher: **Anf.** 1) Morgs. 7 u., Schnellzug; 2) Morgs. 7 u. 30 M.; 3) Mitt. 12 u. (mit Nachtlager in Wittenberge); 4) Abds. 6 u.; 5) Abds. 6 u. 30 M. (mit Nachtlager in Cöthen); 6) Nachts 10 u. — **Anf.** a) Morgs. 7 u. 30 M. (aus Cöthen); b) Morgs. 8 u. 35 M.; c) Nachm. 12 u. 15 M.; d) Nachm. 2 u. 20 M.; e) Abds. 8 u. 30 Min. (Extra-Güter- und Personenzug, nach Bedürfnis); f) Abds. 9 u. 45 M., Schnellzug. [Magd.-Leipz. Bahnhof].

Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt. Täglich früh 5 u., Vorm. 11 $\frac{1}{2}$ u. und Nachm. 3 $\frac{1}{4}$ u. von Riesa nach Meissen und Dresden, zum Anschluß an die von Chemnitz und von Leipzig ankommenden Eisenbahnzüge, und täglich früh 7 u., Vorm. 11 u. und Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ u. von Dresden nach Meissen und Riesa zum Anschluß an die Züge nach Leipzig und Chemnitz.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
 Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

G. Bomnitz, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
C. F. Kahnt's Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.
C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.
Das Atelier für Photographie und Panotypie von C. Schaufuß ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Lithographische Anstalt von Adolph Berl (sonst G. Wilhelm), Weststraße, nahe der katholischen Kirche.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Färberei von Franz Kohnstadt, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Optisch-physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Schwerkzeuge um billige Preise.

M. Müller, Sporermeister, Klosterg. 3, empfiehlt seine Sporen, Randaren, Steigbügel, Trensen, Galoschfedern u. s. w., nur selbstgefertigte Arbeit.

G. Meyer, Sporermeister, früher Hölzel, Preußerg. 9, empfiehlt selbstgefertigte Sporen, Randaren, Steigbügel u. a. in Stahl und Neusilber.
Bürsten- und Pinselwaarenlager reich assortirt en gros wie en détail billigst bei **Moritz Blauhuth**, Hainstraße Nr. 1.

Pappfabrik von C. F. Weber, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dach- oder Steinpappen, und kauft alle Sorten Habern und Papierspähne.

Antiquitäten und altmodisches Porzellan aller Art kaufen und verkaufen **Ischiesche & Köder**, Barfußmühle.

Sehr gut verdeckte **Neubleswagen** empfiehlt in und außerhalb Leipzig **C. Schulze**, Lohnkutscher, Reichels Garten, Alexanderstraße 1615 c. 2.

Bekanntmachung.

Einer anher gelangten obrigkeitlichen Mittheilung zufolge sind bei Gelegenheit der am 28. und 29. v. Mts. in Görlitz abgehaltenen Thierschau die nachstehend unter A. beschriebenen Taschenuhren mittelst Taschendiebstahls entwendet worden.

Wir ersuchen Jedermann, welchem von diesen Uhren Etwas vorgekommen sein oder noch vorkommen sollte, sich unverweilt bei uns zu melden und bemerken, daß der Eigenthümer der unter 3) aufgeführten Uhr auf deren Wiedererlangung eine Belohnung von **25 Thalern**

gesetzt hat.

Leipzig, den 1. Juni 1856.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir.

Drescher, Act.

Beschreibung der entwendeten Taschenuhren.

- 1) eine kleine silberne eingehäufige Spindeluhre mit römischen Ziffern sammt einem daran befestigten kurzen gelben Bande mit einem Uhrschlüssel;
- 2) eine goldene Cylinder-Repetiruhre mit Echappement, in vier Rubinen gehend, mit weißem Zifferblatt, römischen Zahlen und dem eingravirten Namen „L. Paul“ versehen; daran befand sich eine kurze wollene Schnur mit einem messingenen Uhrschlüssel;
- 3) eine goldene Ancre-Repetiruhre, auf der Rückseite ciselirt, (Rosenmuster), das Zifferblatt von weißer Emaille mit römischen Ziffern. Daran war befestigt eine goldene Uhrkette mit Haken, welche aus zwei durch einen mit drei großen Blut-Jaspissteinen besetzten Schieber zusammengesetzten Schlangenkettchen bestand und woran wiederum ein mit einem gleichen Jaspis verzierter goldener Uhrschlüssel und ein goldenes geriefes Medaillon, die Daguerreotypie einer Dame enthaltend, angebracht.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind in der Zeit vom 28./29. v. M. aus einem Gasthause der Gerberstraße alhier ein Königl. Preuß. Zehnthalerschein, ein dergl. Fünftalerschein und zwei dergl. Cassenscheine à 1 Thlr. entwendet worden.

Sollte Jemand hierüber Wahrnehmungen gemacht haben, so bitten wir um schleunige Anzeige davon.
 Leipzig, den 3. Juni 1856.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir.
 Kurzwelly, Act.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist das vom Magistrate zu Eilenburg am 5. August 1854 für

Adolph Kuper aus Zschepplin ausgestellte Dienstabuch am 2. oder 3. vor. Mts. auf dem Wege von hier nach Reudnitz verloren gegangen.

Zur Verhütung etwaigen Mißbrauchs machen wir dies hierdurch bekannt, und fordern den dormaligen Inhaber des Buches zu schleuniger Abgabe desselben an uns auf.
 Leipzig, den 2. Juni 1856.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir.
 Kurzwelly, Act.

Auction von Decorations-Ölgemälden.

Fünf große Decorations-Ölgemälde, die interessantesten Scenen aus der Völkerschlacht bei Leipzig darstellend, als: a) Poniatowski's Tod, b) Napoleon schlafend bei Bachau, c) Die Erstürmung des Grimma'schen Thores durch die Preußen, d) Fürst Schwarzenberg überbringt die Siegesnachricht in der Schlacht bei Leipzig, und e) Die Erstürmung des Dorfes Schönefeld bei Leipzig, sollen zum **6. Juni** Nachmittags 3 Uhr in **Auerbachs Hof**, Gewölbe Nr. 48 öffentlich an den Meistbietenden gegen Baarzahlung verkauft werden.

Jedes Gemälde ist 80 Zoll hoch und 96 Zoll breit und in eleganten schwarzen, mit Goldverzierungungen belegten Rahmen gefaßt. Die Bilder werden zuerst einzeln und dann, weil sie ein Ganzes bilden, zusammen ausgedoten werden. Die Auktionsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, die fragl. Bilder können aber Tags zuvor den 5. Juni Nachmittags von 3—5 Uhr im Auktionslocale besichtigt werden. Sie eignen sich vorzugsweise zur Ausschmückung großer Salons, von Vorhallen und geräumigen Restaurations-, Conditorei- u. Localitäten, denen sie eine besonders anziehende Zierde gewähren würden.

A. Fr. Sanyel, requir. Notar.

Große Auction.

Donnerstag den 5. Juni und folgende Tage von früh 1 $\frac{1}{2}$ —12 Uhr und Nachmittag 2—6 Uhr sollen **Reichsstraße Nr. 14** parterre im Gewölbe ca. 600 Roben Damen-Kleiderstoffe in **Seide, Wolle, Pöll de Chèvre** notariell versteigert werden.

Auction von Fettbammeln.

Wittwoch den 11. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr sollen auf dem Rittergute Wessmar bei Schleuditz 250 sehr fette Hammel unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Zeising.

Befanntmachung.

Das Sturz- und Wellenbad vor dem Flosthore ist von heute an wieder im schönsten Gange.

Leipzig, den 4. Juni 1856.

Witwe Zieger.

Das Bad im Elsterfluß

unter Aufsicht der Fischer hinter Dr. Heine's Waschanstalt ist geöffnet.

Die Fischer-Zunung.

Heil- und Pflege-Anstalt für Epileptische zu Görlitz in der Oberlausitz.

Diese Anstalt ist ausschliesslich zur Aufnahme Krampfkranker erbaut und eingerichtet. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl. oder der unterzeichnete Vorsteher.

Dr. med. Herm. Reimer.

Händels Bade-Anstalt

in der kleinen Pleißenburg.

Einem geehrten Publicum empfehle ich meine bequem und sicher eingerichteten Herren- und Damenbäder.

Gustav Händel jun., Besitzer.

Mit Loosen erster Classe 50. Lotterie, Ziehung Montag den 9. Juni d. J., empfiehlt sich August Kind, Hôtel de Saxe.

Loose 1. Classe 50. Lotterie,

Ganze à 8 Thlr. 6 Ngr.,
Halbe à 4 Thlr. 3 Ngr.,
Viertel à 2 Thlr. 1 1/2 Ngr.,
Achtel à 1 Thlr. 1 Ngr.

Compagnie-Scheine

zu 25 halben Loosen à 2 Thlr. 20 Ngr.,
zu 25 Viertel-Loosen à 1 Thlr. 10 Ngr.,
zu 25 Achtel-Loosen à 20 Ngr.

empfehlen

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Zu nächster 50. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,

deren 1. Classe den 9. Juni gezogen wird, empfiehlt sich mit Kaufloosen G. W. Albani, Frankfurter Straße Nr. 52/1000.

Etablissemments-Anzeige.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mich als Tapezierer etablirt habe. Ich empfehle mich hiermit in Anfertigung aller Arten Polstermeubles, Matten, Umarbeitung dergl. schon gebrauchter, so wie mit Vorhänge-Stecken, Fußdecken-Legen und Zimmer-Tapezieren.

Ich werde stets bemüht sein, durch solide und geschmackvolle Arbeit und möglichst billige Preise mir das Vertrauen des mich beehrenden Publicums zu erwerben und sehe geneigten Aufträgen entgegen.

Leipzig, den 1. Juni 1856.

Herrmann Weiboldt, Tapezierer,
Moritzstraße Nr. 2.

Einem geehrten Handelsstande die ergebenste Anzeige, daß ich Montags früh in Leipzig eintreffe und verlade Güter nach Wittweida, Frankenberg und Hainichen. Der Gastwirth Ulrich im Dresdner Hof, Kupfergäßchen, nimmt deshalb Aufträge und Bestellungen an, welche ich pünktlich besorgen werde.

C. G. Hering,

Botenfuhrmann aus Hainichen.

Thürschilder-Firmas, Petschaste, Briefstempel u. dergl. werden schön und in beliebiger Schrift gravirt bei Steger, Hainstraße Nr. 5.

Silberne Speise-, Kaffee-, Kinder- und Vorlege-Löffel, Fruchtkörbe, Becher u. dergl., wie auch 4 Stück schöne silberne Tafelleuchter sind eine Kleinigkeit über dem Silberwerth zu haben beim Goldarbeiter Steger, Hainstraße Nr. 5.

Feine Herrenwäsche wird schön und billig gewaschen. Abzugeben neben dem Fleischwaarengeschäft in Auerbachs Hof.

Glacehandschuhe werden von mir gewaschen und gefärbt, Regen- und Sonnenschirme reparirt und Herrenmützen aufgearbeitet unter Versicherung schneller und reeller Bedienung.

Karl Ludwig Neumann, Mützenmacher.

Verkaufslocal: Petersstraße Nr. 1 (Hausflur).

Wohnung: äußere Zeiger Straße Nr. 22 a (neb. d. Livoli) 3 Tr.

G. B. Heisinger
Maurermeister

Fliegenschranke u. Fliegenstürzen
in feinem Drahtgeflechte.

Blitzableiter.

Da die Gewitter auch dies Jahr ihr altes Recht wieder behaupten, indem der Blitz laut Nachrichten in verschiedenen Gegenden mehr oder minder Schaden angerichtet hat, so dürfte es im Interesse mancher Grundbesitzer liegen, ihre Gebäude durch gute zweckmäßige Blitzableiter gegen Einschlagen zu sichern. Unterzeichneter empfiehlt hauptsächlich solche mit Auffangstangen, welche bereits von Herrn E. Stöhrer, vergl. Tagebl. Nr. 228 vom J. 1853, als die vorzüglichsten dargestellt werden, und empfiehlt sich Ersterer unter Zusicherung billiger und guter Arbeit zur Anfertigung solcher Ableiter, von denen bereits mehrere von ihm gefertigt, auf die der Blitz erfolglos einschlug, was nöthigenfalls glaubwürdige Zeugnisse nachweisen, als tüchtig und brauchbar anerkannt worden sind.

J. G. Naumann, Schmiedemeister,

früher in Portitz, jetzt
Neuschönefeld Nr. 128.

Schwammbeutel und Bademützen,

billige Eau de Cologne zum Baden, Kämme, Bürsten, Spiegel, lackirte Trinkbecher u. s. w. empfiehlt billigst

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Heilquellen von Kreuznach.

Die Mineral-Quellen von Kreuznach, deren Reichthum an heilkräftigen Bestandtheilen durch die tüchtigsten Chemiker festgestellt ist, zeichnen sich vor andern Soolquellen durch ihren Gehalt an **Jod- und Brom-Verbindungen** vortheilhaft aus. Sie unterscheiden sich auch noch ganz besonders vor allen übrigen Salzquellen dadurch, dass sie **gar keine schwefelsauren Salze** enthalten. — Dadurch, dass der in allen Soolen verbreitete Kalk hier nicht in der nachtheiligen Verbindung mit **Schwefelsäure**, sondern als **Chlorecalcium** vorhanden ist, eignet sich auch die hiesige einzig dastehende **Elisabeth-Quelle** vor allen andern zu Trinkcuren. — In ihr sind die Verbindungen von Chlor, Jod, Brom und Eisen in der wirksamsten Form und zwar so günstig vereint vorhanden, dass sie selbst von den zartesten durch langes Leiden geschwächten Magen nicht allein gut vertragen und leicht verdaut, sondern die Verdauungs-Organen durch ihren Gebrauch sogar gestärkt werden. — Der Gehalt an freier Kohlensäure ist gerade hinreichend, die Quelle schmackhaft zu machen, ohne damit den Nachtheil von an freier Kohlensäure reicheren Quellen zu verbinden, nämlich Andrang des Blutes nach dem Gehirne, dem Herzen und den Lungen zu veranlassen.

Dieser herrlichen Trink-Quelle in Verbindung mit den Sool-Bädern, welche nach Anordnung des Arztes in jeder nöthigen Weise mit unserer weltberühmt gewordenen **Mutterlauge** verstärkt werden können, verdanken wir denn auch die alljährig in reicher Anzahl gemachten glücklichen Curen. — Ihre grösste Wirksamkeit bewährten sie in allen **scrophulösen und tuberkulösen Krankheiten, in drüsigen, häutigen und fibrösen Anschwellungen, Verhärtungen und Geschwüren, in Krankheiten der Haut, welche auf Schärfe-Ablagerungen beruhen, in Störungen und Unordnungen des Kreislaufes**, und allen Leiden der **Lymph-Gefässe und ihrer Drüsen**. — Von höchster Bedeutung sind ihre Wirkungen in **Knochen-Scropheln mit Anschwellungen, Geschwürbildungen, Krümmungen, chronischen Entzündungen**, so wie bei **Gries- und Steinkrankheiten**.

Das Wasser der **Elisabeth-Quelle** und die **chemisch-analytische Mutterlauge**, sowohl in flüssiger als eingedickter Form, können nur von der hiesigen Bade-Verwaltung direct bezogen werden und ist der **alleinige Debit für Leipzig und Umgegend** dem Herrn

Samuel Ritter in Leipzig

übertragen. Kreuznach, Monat Juni 1856.

Der Ausschuss der Sool-Bäder-Actien-Gesellschaft.

Dr. Prieger. Ebert. Ed. Sahler. W. Wecke. Friedr. Peitz.

Wattirte Bettdecken im Preise von 1—2 $\frac{3}{4}$ Thlr. pr. Stück sind in großer Auswahl zu haben
Neumarkt Nr. 3, eine Treppe hoch.

Badebruchbandagen, welche in Folge ihrer Wasserdichtigkeit leicht waschbar sind und dadurch auch beim gewöhnlichen Gebrauch im Sommer die grösste Reinlichkeit bieten, halte ich in reichster Wahl vorräthig und fertige dieselben für besondere Fälle. Bestimmung, ob die Anwendung einer Bandage während des Bades überhaupt erforderlich ist, ertheile ich dem mich Beehrenden immer gern. **Joh. Reichel**, Mechanikus und Bandagist, Verfertiger der chirurgischen Bandagen für die königl. Universitäts-Klinik u. Poliklinik zu Leipzig, Markt 17.

Filet- und Glacé-Handschuhe

für Damen, so wie Handschuhe für Herren empfiehlt billigst
J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Damenhüte in neuer Auswahl, auf's Sauberste gearbeitet, (auch noch zu 2 $\frac{1}{2}$ pr. St.) **Kinderhüte** in Seide und Stroh, Hauben u. Auffächchen empfiehlt **S. Tränkner**, Universitätsstr. 15 part.

Zum billigen Verkauf
aus der **Elbogener Porzellanfabrik**

offerirt noch als Rest des Lagers:

- 50 Dgd. weiße Speiseteller,
- 5 : do. Compotnäpfschen,
- 4 : do. Senffässer mit Pfeffer- und Salzgefäß,
- 2 bis 3 Dgd. weiße Theekannen in 4 verschiedenen Größen zu 1 bis 4 Portionen,
- 3 Dgd. weiße ovale Schüsseln, divers,
- 3 : do. runde do. divers,

vorzüglich für die Herren **Hotellers u. Restaurateurs** passend,

Theodor Pitzmann,
Centralhalle.

Streichhölzer

ohne Phosphor und Schwefel empfiehlt
F. W. Obermann, gr. Windmühlenstr. Nr. 15, Brauerei.

Bademützen, Schwämme, Schwammtaschen, Bürsten und Kämme empfiehlt billigst

Otto Schwarz, Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Fussboden-Glanz-Lack.

Diese vorzügliche Composition ist ganz geruchlos, trocknet während des Streichens mit dem schönsten, gegen Nässe stehenden Glanze, ist bei richtiger Anwendung haltbarer und unbedingt bei weitem eleganter, wie jeder andere Aufstrich. Preis pro q 12 Sgr.

Franz Christoph in Berlin.

Commissionslager bei

Brandt & Peter,
Petersstraße Nr. 6.

Echt Persisches Insectenpulver

à Flasche 5 Ngr. empfiehlt
Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse 14.

Hausverkauf.

Ein Haus in der besten Lage Leipzigs ist ertheilungshalber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Nähere Auskunft ertheilt

Adv. Ledig,
Petersstraße Nr. 12.

Ein hübsches Gartengrundstück in Reudnitz, kaum 2 Minuten von der Stadt entfernt, 285 \square Ruthen mit circa 64 Ellen Straßenfronte, ist im Ganzen oder getrennt, die \square Elle zu 6 Ngr. zu verkaufen und das Weitere zu erfragen im Comptoir der Poststraße Nr. 15 links.

In hiesiger Vorstadt ist ein sehr fein eingerichtetes Hausgrundstück mit Garten, bermalen vom Eigenthümer allein bewohnt, zu verkaufen. Nähere Mittheilung Magazingasse Nr. 19.

Zu

Conve

30

22

find

30

und

zügen

3

1 Kl

Elife

3

wan

3

8 D

3

EC

habe

3

heite

die

wie

emp

H

4

un

w

un

em

em

erh

em

à

fi

fi

fi

fi

fi

fi

fi

Zu verkaufen ist billig ein noch ganz wie neues Brockhaus'sches Conversations-Lexikon. Näheres Barfußgäßchen im Strohhutgewölbe.

Zu verkaufen ist ein tafelförmiges 6 Octav. Pianoforte zu 22 fl Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen bei

Louise Köhler.

Gartenbänke

sind zu verkaufen Reichstraße Nr. 11 im Hofe beim Hausmann.

Zu verkaufen sind billigst Divans, Ottomanen, Causeusen und Schlafstühle mit Ledertuch, ganz und halbwoollenen Ueberzügen, Burgstraße Nr. 5, 4 Tr. Bieler, Tapezierer.

Zu verkaufen ist 1 guter Divan mit reinwoll. Ueberzug, 1 Kleiderschrank, 2 Bettstellen u. Raundörfchen Nr. 24, 1. Etage.

Eine neue Drehbank mit Leitspindel ist billig zu verkaufen Eisenstraße Nr. 28 im Hofe links parterre.

Zu verkaufen ist eine große neue Bade- u. Waschwanne kleine Fleischergasse Nr. 21.

Zu verkaufen sind 2 Fässer, 2 Ell. 10 Zoll hoch, 2 Ell. tief, 8 Del: u. verschied. Tauchfässer, Tauchaer Str. 18 b parterre.

Zu verkaufen steht ein gut gemästetes Schwein Ulrichsgasse Nr. 19.

Echt Nassauer Selters, 1856^{er},

habe ich heute die 5te Sendung erhalten und verkaufe

12 große Krüge für 72 fl ,

1 einzelner Krug 6 1/2 fl ,

12 kleine Krüge für 48 fl ,

1 einzelner Krug 4 1/2 fl .

In Hunderten billiger. Diesen allgemein anerkannten Gesundheitsbrunnen empfiehlt und verkauft

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Nordhäuser

die Kanne 4 fl und 4 fl 5 fl , echten ff. do. 6 fl 5 fl , so wie 90° Spiritus pr. Kanne 7 fl 8 fl , im Ganzen billiger, empfiehlt

C. Müller, kleine Windmühlengasse Nr. 1 B.

Himbeersaft

empfehlen und verkaufen billigst

Wilhelm Richter, Halle'sches Gäßchen.

4 fl feinsten grünen Java-Kaffee für 1 Thlr. bei Anton Fischer jun., Hainstraße im Stern.

Frisch angekommen sind

Nordische Kräuter-Anchovis,

Hamburger Caviar,

Brataal und Bricken

und verkaufe alles billig.

Carl Schaaf, Universitätsstraße Nr. 20.

Gothaer Cervelatwurst, Blut-, Zungen- u. Leberwurst, Schinken im Ganzen 7-7 1/2 fl ., Matjes- und marinirte Häringe, Lüneburger Rahm-Käse empfiehlt

H. Oswald, Ritterstraße Nr. 21.

Hummer-Salat

empfehlen Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Neue fette Matjes-Häringe erhielt wieder Zufendung und empfiehlt

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Neue Matjes-Häringe

empfehlen Friedrich Mitze, Frankfurter Straße Nr. 1.

Neue Matjes-Häringe

à 15 fl pr. Stück empfiehlt Carl Flemming, Brühl.

Neue schottische Matjes-Häringe

à Stück 1 1/2 fl .

sind ganz frisch angekommen, groß und fett, bei

Carl Schaaf, Universitätsstraße Nr. 20.

Neue Schottische Matjes-Häringe

in neuer Sendung, von fetter Qualität, im Schock und Stück, empfiehlt und verkauft

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Meubles-Einkauf

zu höchsten Preisen von Mahagoni, Kirschbaum, Rußbaumholz, u. Wirthschaftsgegenstände werden zu kaufen gesucht.Adr. bittet man Halle'sche Straße Nr. 1 im Gewölbe abzugeben.

Uhren und Leihhausscheine,

gebrauchte Meubles aller Art, Federbetten, Kleidungsstücke und Wäsche, Alterthümer, ff. Porzellan- und Glaswaaren, Messing und Zinn, überhaupt alle Gegenstände von Werth werden zu kaufen gesucht

Ritterstraße Nr. 25 parterre.

Zu kaufen gesucht

wird ein Haus in Leipzig von 8-10,000 Thlr., wo aber ein sehr gut gebautes Haus mit Garten in Lindenau von 4500 Thlr. mit als Zahlung angegeben wird.

J. A. Müller, Leipzig, Bosenstraße Nr. 2.

Zu kaufen gesucht

wird ein noch in gutem Zustande befindlicher kleiner Reisekoffer. Adressen unter 80 abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk werden zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse Nr. 6 parterre.

Gesucht wird ein vollständiges Federbett. Adressen gef. abzugeben bei Hrn. Otto Klemm, Universitätsstraße Nr. 24.

Als Wasserfaß wird ein Bottich von 18-24 Eimer Inhalt zu kaufen gesucht durch Böttchermstr. Schwalbe, Windmühlstr. 1a.

200 fl werden auf 3 Monate gegen vorzügliche Sicherheit und gute Zinsen zu leihen gesucht. Adressen unter G. P. K. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Eine Dame, welche das Kunststicken gründlich erlernt hat, wünscht Kindern gebildeter Familien billigen Unterricht zu ertheilen; auch Namen werden schön und billig gestickt kleine Fleischergasse Nr. 6, im Hofe 4 Treppen links.

In einer Stadt nahe dem Fabrikbezirke der sächsischen Ober-Lausitz empfiehlt sich ein junger Kaufmann zur Uebernahme von Agenturen aller Art.

Adressen werden unter „M. H. 19/20“ franco an Herrn Wilhelm Preßsch zur Stadt Leipzig in Löbau erbeten.

Zu einem zeitgemäßen und positiv gewinnreichen Fabrikunternehmen am hiesigen Platz wird als Theilnehmer ein praktischer Kaufmann mit 10,000 Thlr. Capital gewünscht.

Gef. Franco-Zuschriften sub Q. H. 2. poste rest. Leipzig finden prompte Erwiderung.

Es wird ein tüchtiger, gut empfohlener Reisender, welcher gegenwärtig noch in Thätigkeit ist, zu engagiren gesucht.

Adressen nebst Copie der Zeugnisse beliebe man franco unter Ch. R. K. H. 4 poste restante Leipzig niederzulegen.

Für eine nicht unbedeutende Cigarrenfabrik wird ein zuverlässiger, im Schreiben nicht unerfahrener Factor unter guten Bedingungen und zum baldigen Antritt gesucht. Adressen nimmt Herr Louis Apich hier, Dresdner Straße, franco entgegen.

Zwei Mechaniker = Gehülfen

finden dauernde Beschäftigung bei E. Rande, Mechanikus und Optikus in Magdeburg, kl. Marktstraße Nr. 8.

Gesucht

wird ein Tischlergeselle Neuschönefeld Nr. 6.

Gesucht wird ein junger Mensch als Hausknecht, am liebsten diejenigen, welche schon in Wirthschaften waren, Schützenstraße Nr. 26.

Gesuch. Ein Kellner fürs Büffet in ein Restaurationslocal nebst Langtabagle wird zu Johannis in Dienst gesucht; nur solche haben sich zu melden, die Sicherheit zu geben im Stande sind, Münzgasse 7 part.

Ein Herrenschneider findet dauernde Beschäftigung. Näheres Thonbergstraßenhäuser Nr. 21.

Offene Lehrlingsstelle.

Ein gestitteter Knabe von nicht unbemittelten Aeltern, welcher Talent zum Zeichnen besitzt und Lust hat, die Lithographie zu erlernen, kann sofort placirt werden.

Lithographische Anstalt von Adolph Werl,
Weststraße, nahe der kathol. Kirche.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Schuhmacher zu werden, Grimma'sche Straße Nr. 24, 4 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehener Bursche von 16—17 Jahren im kl. Kuchengarten.

Ein Bursche wird sofort gesucht, im Coloriren geübt, bei schöner Beschäftigung, von guten Aeltern, im Einhorn, Hof quervor 1 Tr.

Gesucht wird ein Laufbursche Schwabe's Hof, Brühl, Treppe E, 2. Etage.

Gesucht wird sofort ein gut empfohlener Laufbursche. Näheres im Geschäft von Pietro S. Sala, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Ein **Punctirer** oder eine **Punctirerin** wird gesucht in der Buchdruckerei Poststraße Nr. 12.

Gesucht werden im Nähen geübte Mädchen Neulirchhof Nr. 6, 4 Treppen.

Gesucht werden einige junge anständige Mädchen, geübte Weisnäherinnen. Näheres Marienstraße Nr. 1 parterre links.

Gesucht wird noch ein Mädchen, welches das Schneidern erlernen will, Lauchaer Straße Nr. 14a parterre.

Gesucht wird ein Mädchen, welches kochen kann und häusliche Arbeit mit besorgt. Nur Solche können sich melden Petersstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein redliches und fleißiges Dienstmädchen, das sich keiner Arbeit scheut, hohe Straße Nr. 7.

Zum sofortigen Antritt wird ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Erdmannstraße Nr. 13, im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird eine zuverlässige ehrliche Aufwartung für die Frühstunden. Zu erfragen Barthels Hof, 1 Tr. bei Mad. Scharf.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen zur häuslichen Arbeit, das sich zur Bedienung der Gäste eignet, Reudnitzer Straße Nr. 12.

Gesucht wird sogleich ein reinliches und ordentliches Hausmädchen. Nur solche, welche gute Zeugnisse haben, können sich melden von 9—11 und 1—3 Uhr Reichstraße Nr. 52, 2. Etage.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für ein Kind und zur häuslichen Arbeit Gewandgäßchen 1, 3 Tr.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ehrliches Dienstmädchen Münzgasse Nr. 10, links 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht
Mühlgasse Nr. 1, 2 Treppen.

Ein **ordentliches reinliches Dienstmädchen** wird zum 15. Juni gesucht Weststraße Nr. 1623 Q parterre.

Ein Mädchen zwischen 16—18 Jahren, welches bei seinen Aeltern schlafen kann, wird zur Aufwartung für den ganzen Tag verlangt
beim Bildhauer **Schneider,**
Windmühlenstraße Nr. 15.

Ein von der Militärpflicht freigesprochener, gegenwärtig conditionirender Commis, mit den Comptoir-Arbeiten und dem Verkauf vertraut, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle.

Diesfallige Anerbieten, F. W. No. 18. gezeichnet, bittet man poste restante Leipzig zu befördern.

Ein junger Mensch von 26 Jahren, militärfrei, welcher 2 Jahre in Leipzig gedient hat und gute Atteste aufweisen kann, sucht eine Stelle als Markthelfer oder Kutscher. Zu erfragen Kleine Windmühlenstraße in der Restauration von Hartmann.

Gesuch. Ein im Bank- und Expeditionsgeschäft erfahrener so wie mit allen Rechnungswerken und sonstigen kaufmännischen Arbeiten vertrauter Commis sucht Verhältnisse halber unter den bescheidensten Ansprüchen irgend eine Stellung und würde gütige Adressen mit der Bezeichnung M. G. H. 5 poste restante Leipzig mit dem größten Danke entgegennehmen.

Ein militärfreier **Bedienter**, welcher drei Jahre bei einer Herrschaft war, wo er zugleich die Gärtnerei und Jägerei mit besorgte, sucht bis 1. Juli eine Stelle.
Näheres Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein junger Mann, hiesiger Bürger, sucht Verhältnisse halber eine Stelle als Markthelfer oder Hausmann.
Geehrte Herren Principale bittet man, ihre werthen Adressen gefälligst Brühl Nr. 48, im Gewölbe niederzulegen.

Ein gewandter Bursche, der schon 4 Jahre in Wirthschaften gut gedient, sucht Stelle. Reichstraße 9 im Hof 2 Tr.

Ein zuverlässiger Kutscher, mit den besten Zeugnissen versehen sucht eine baldige Stellung. Kleine Windmühleng. Nr. 1 part.

Eine Wirthschafterin, jung und kräftig, sucht Stelle als solche aufs Land oder in der Stadt; gute Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Näheres Reichstraße Nr. 9 im Hof 2 Tr. rechts.

Eine anständige Frau, welche im Ausbessern und Platten erfahren, auch etwas im Schneidern geübt ist, sucht in Familien Beschäftigung. Zu erfragen Hainstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Eine gut empfohlene Kindermuhme, welche 3 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht Dienst.
Zu erfragen Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches gut empfohlen ist, sucht einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen in der alten Burg Nr. 1 im Hofe.

Für ein solides, rechtliches Mädchen wird, da selbiges im Zeichnen, Nähen, Frisiren u. dergl. unterrichtet ist, eine Stelle gesucht als Jungemagd; auch wäre es sehr wünschenswerth, da sie einen sehr guten Charakter besitzt und nicht unerfahren in der Küche ist, bei einer einzelnen Dame oder sonst nicht so starken Familie für Alles. Gute Atteste stehen ihr zur Seite. Selbige sieht mehr auf humane Behandlung als hohen Lohn. Näheres zu erfragen Kreuzstraße Nr. 1, 2 Treppen links.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, welches die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 1. Juli einen Dienst. Zu erfragen Sporergäßchen Nr. 3, im Hinterhaus 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, im Kochen und häuslichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. Juli einen Dienst. Näheres bei ihrer Herrschaft, Nicolairchhof Nr. 10.

Ein Mädchen aus Thüringen, mit guten Empfehlungen und Zeugnissen versehen, sucht zum 1. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 10, 4 Treppen.

Ein Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 15. d. Mts. oder 1. Juli einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres ist zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 17 parterre.

Ein arbeitsames solides Mädchen sucht zum 1. Juli einen anständigen Dienst als Jungemagd, Ladenmädchen oder für häusliche Arbeit. Gütige Auskunft wird ertheilt im Bäckerladen Dresdn. Str. 11.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht so bald als möglich einen Dienst.
Zu erfahren am Markt 2 am Hausstand.

Ein Mädchen, in der Küche und allen häuslichen Arbeiten, auch im Nähen und Platten erfahren, sucht sogleich oder zum 15. Juni Dienst. Näheres Schützenstraße 10, im Hofe hinten 1 Treppe.

Eine Köchin von gesetzten Jahren, welche mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht vom 15. bis 1. Juli einen Dienst.
Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 10 beim Hausmann.

Ein ordentliches Mädchen, das in der Küche und häuslichen Arbeit wohl erfahren ist, sucht zum ersten Juli Dienst.
Zu erfragen Quersstraße Nr. 16 parterre rechts.

Ein arbeitsames Mädchen vom Lande sucht Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Ritterstraße 14, im Hofe quervor 1 Treppe.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 136.]

4. Juni 1856.

Ein junges anständiges Mädchen aus Thüringen sucht zum 1. Juli eine Stelle als Jungemagd oder Verkäuferin u. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 16 im Hofe rechts 3 Treppen links.

Ein ordentliches Mädchen sucht gleich einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen gr. Windmühlenstraße Nr. 51 im Hofe 3 Treppen.

Ein ordnungsliebendes Mädchen, in der Küche und häuslichen Arbeit erfahren, auch schon längere Zeit in ihrem jetzigen Dienste stehend, sucht zum 1. oder 15. Juli einen Dienst. Zu erfragen Thomaskäfig Nr. 1 im Hausstand.

Ein Mädchen, welches im Kochen, Nähen, so wie in allen häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht zum 1. Juli Dienst. Das Nähere bei ihrer Herrschaft, Petersstraße Nr. 29, 3 Tr.

Ein anständiges Mädchen, welches im Frisieren, Serviren, fein Platten, Waschen und Nähen sehr geübt ist, auch von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht einen Dienst als Jungemagd oder auch für ein Paar einzelne Leute.

Frankfurter Straße Nr. 56, im Hofe links 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, in weiblicher Arbeit erfahren, sucht bei einer ansehnlichen Herrschaft zum 1. Juli Dienst als Jungemagd, oder auch für Alles. Werthe Adressen beliebe man Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 11 niederzulegen.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes ordentliches Mädchen, welches lange bei einer großen Herrschaft war, sucht bis zum 1. Juli Dienst für Küche oder alle häusliche Arbeiten. Näheres bei Herrn Fläming, Colonnadenstraße.

Ein ordentliches Mädchen von auswärts sucht zum 15. Juni oder 1. Juli einen Dienst. Zu erfragen bei Herrn Lucke, Reichstraße Nr. 55.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches längere Zeit gebient, der Küche allein vorgestanden und gute Atteste hat, sucht zum 1. Juli Dienst. Zu erfragen Burgstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Ein stilles ordentliches Mädchen, das längere Zeit bei ihrer Herrschaft war und in der Küche nicht ganz unerfahren ist, sucht recht bald einen Dienst.

Dresdner Straße, goldnes Einhorn im Grützgeschäft.

Ein kräftiges Mädchen, welches von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht verhältnißhalber gleich oder zum 15. Juni Dienst. Halle'sche Straße Nr. 7, im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein Mädchen, das sehr gut empfohlen wird, sucht sogleich oder 15. Juni Dienst. Näheres Ritterstraße 37 bei Witwe Meißner.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches von seiner Herrschaft gut empfohlen ist, sucht Dienst. Näheres Kirchgasse Nr. 3, 2 Tr.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung. — Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 51 im Hofe 3 Treppen.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren sucht eine Aufwartung in Vormittagsstunden. Zu erfragen Grenzgasse Nr. 22, 2 Tr. rechts.

Ein arbeitsames Mädchen sucht einige Aufwartungen. Näheres Halle'sche Straße Nr. 7, im Hofe links 1 Treppe.

Ein gesundes junges kräftiges Mädchen sucht als Amme sogleich ein Unterkommen. Näheres Thonbergstraßenhäuser Nr. 5 bei dem Kaufmann Friedrich 2 Treppen bei Mad. Krimmer.

Gesucht

wird zu Johannis oder Michaelis ein Logis in der innern Stadt, jedoch nicht über 2 Treppen, im Preise von 80 bis 120 Thlr. Gefällige Offerten bittet man abzugeben Reichstraße Nr. 52, im Gewölbe neben den Fleischbänken.

Gesucht

wird von pünktlich zahlenden Leuten ein Logis von 2 Stuben mit Zubehör in der innern Stadt zu Michaelis. Adressen mit Preisangabe bittet man Schloßgasse Nr. 6 parterre niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis noch für Johannis für Leute ohne Kinder im Preise von 50—60 Thaler. Adressen sind abzugeben Petersstraße Nr. 33 bei Herrn Seilermeister Mahler.

Gesucht wird von ein Paar jungen kinderlosen Eheleuten ein Logis in der inneren oder Vorstadt, Preis 25—30 Thlr.

Adressen beliebe man unter C. K. # 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von ein Paar stillen Eheleuten ein Familienlogis von 2 bis 4 Stuben in der Stadt oder inneren Vorstadt. Adressen bittet man abzugeben Bahnhofstraße Nr. 11, 2. Etage.

Eine erste oder zweite Etage von 3—4 Stuben vorn heraus, in der innern Stadt, wird zu Michaelis zu miethen gesucht in der Burgstraße Nr. 27 parterre.

Gesucht wird in den Vorstädten ein Garçonlogis von zwei Stuben. Adressen beliebe man abzugeben Petersstraße 31 parterre.

Zu verpachten ist die Restauration Reudnitzer Straße Nr. 12, und mit sehr vortheilhaften Bedingungen sofort zu übergeben.

Gewölbe = Vermietung.

In einer lebhaften Straße der inneren Stadt ist von Michaelis 1856 an ein Gewölbe mit Schreibstube, Niederlage und Keller zu vermieten. Das Nähere ist in dem Nachweisungs-Comptoir von W. Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2 zu erfragen.

Zu vermieten ist ein Gewölbe nebst Schreibstube kleine Fleischergasse Nr. 21.

Ein großer trockener Keller

ist von jetzt oder Johannis an zu vermieten. Näheres Petersstraße Nr. 29 bei Ferd. Ehold.

Zu vermieten ist in Grimma'scher Straße von Ostern oder Johannis 1857 eine große 1. Etage zu 1200 Thlr. jährlich. Näheres bei W. Krobitzsch, Localcomptoir, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist ein Familienlogis mit Meubles an Herren oder bejahrte Damen; ingleichen eine kleine Stube, Separateingang, mit oder ohne Bett, Nicolaisstraße 18, 1 Tr. vorn heraus.

Sommerlogis in Wöckern.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube nebst Alkoven der Schenke vis à vis beim Bäcker.

Ein in Gohlis an der Lindenallee gelegenes Sommerlogis, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör und Garten, ist noch zu vermieten. Gohlis Nr. 60 das Nähere.

In Lindenan ist für den Sommer ein Stübchen billig zu vermieten. Näheres Neulirchhof Nr. 22, 1 Treppe.

Vermietung. Vom 15. Juni an ist eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafkammer und Hausschlüssel an ledige Herren zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 21, 3. Etage.

Vermiethet wird in der Weststraße sofort eine Stube nebst Kammer ohne Meubles. Zu erfragen in der Restauration von Jacob.

Hohe Straße Nr. 26 B

ist ein gut meublirtes Garçon-Logis mit schöner Aussicht und eigenem Verschluß vom 1. Juli ab zu vermieten.

Näheres im Hofe beim Hausmann.

Zu vermieten ist ein Stübchen mit Bett für 25 Thlr. bei F. G. Küster, Auerstraße Nr. 31.

Billig zu vermieten ist ein hübsches Stübchen mit separatem Eingang an eine honette Frau, die aber ihre Beschäftigung außer dem Hause haben muß,
Schägenstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Ein Garçonlogis, bestehend aus Stube und Alkoven, elegant meublirt — reizende Aussicht — ist an einen Herrn von der Handlung oder Beamteten entweder sogleich oder zum 1. Juli zu vermieten. Näheres alte Burg (blaue Mühle) 14, 3. Et. rechts.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer nebst großem Schlafzimmern mit separatem Eingang und Hauschlüssel Neudnitzer Straße Nr. 17, zwei Treppen.

Zu vermieten

ist eine fein meublirte Stube nebst Alkoven, messfrei und sogleich zu beziehen, Hainstraße Nr. 31, 3 Treppen.

Zu vermieten, sogleich oder bis zum 15. dieses, ist eine freundliche Stube nebst Schlafkammer Lauchaer Str. Nr. 1, 4 Tr. links.

Zu vermieten ist eine Stube an einen Herrn, Aussicht auf die Promenade, Neukirchhof Nr. 15, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Alkoven und messfrei Grimma'sche Straße Nr. 24, 4. Etage, dem Mauricianum gegenüber.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube. Salomonstraße Nr. 5a parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Bett an einen oder 2 Herren für 30 R. Ritterstraße Nr. 35, 3. Etage. Auch ist daselbst eine freundliche Schlafstelle offen.

Eine kleine heizbare Stube mit Kammer ist mit oder ohne Meubles und Bett an einen Herrn oder Dame sofort zu vermieten Neukirchhof 40 neben der Kirche, 3. Etage rechts.

Zwei bis drei freundliche meublirte Zimmer sind monatsweise sofort zu vermieten in der Tuchhalle Treppe D, 2. Etage bei Kfm. Wucherer.

Ein hübsch meublirtes Stübchen ist billig zu vermieten Brühl Nr. 29, 3 Treppen.

Eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafcabinet mit schönster Aussicht auf die Promenade, nah und fern, ist an eine oder zwei Personen zu vermieten Neukirchhof Nr. 30, 3. Etage.

Sogleich ist eine fein meublirte Stube an einen Herrn zu vermieten Universitätsstraße Nr. 19, 1. Etage.

Ein freundliches gut meublirtes Zimmer in der 4. Etage ist zu vermieten Ritterstraße Nr. 45, Gambrinus.

Für drei solide Herren und ein solides Mädchen sind Schlafstellen offen Petersstraße Nr. 24 im Hofe 2 Tr. links, letzte Thür.

Eine freundliche Schlafstelle für ein Mädchen ist zu vermieten. Zu erfragen am Obststand an der alten Waagenecke.

Zu vermieten sind in der kleinen Fleischergasse Nr. 28, 2. Etage zwei freundliche Schlafstellen, auf Verlangen auch mit Kost, an solide Herren.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn mit Kost Dresdner Straße Nr. 15, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle kleine Burggasse Nr. 6, 4 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Windmühlenstraße, Brauerei, Vordergebäude 4 Treppen.

Offen stehen zwei freundliche Schlafstellen kleine Fleischergasse Nr. 11.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Neumarkt Nr. 36, eine Treppe im Hofe.

Eine offene Schlafstelle nach der Promenade kleine Fleischergasse Nr. 11, 3 Treppen hoch.

Gesucht wird ein Mädchen als Teilnehmerin zu einem Stübchen Halle'sche Straße Nr. 7, im Hofe links 1 Treppe.

S e n t e

Sonnen-Mikroskop.

Insel Buen Retiro.

Heute Militair-Concert vom Musikchore des ersten Jägerbataillons. Anfang 6 1/2 Uhr. Franz Berger.

Insel Buen Retiro.

Heute Militair-Concert. Dabei empfehle ich Allerlei und ausgezeichnete Biere, f. Maitrank und kohlen-saures Wasser. Um recht zahlreichen Besuch bittet M. Thieme.

Zweinaundorf.

Der Park bleibt mit Schonung der Anlagen einem geehrten Publicum anempfohlen. Für gute Bewirthung sorgt Brabant.

Gasthof in Lindenan.

Zu Allerlei mit Cotelettes nebst verschiedenen anderen Speisen lade ich heute ergebenst ein. C. Jahn.

Oberschenke Gohlis.

Heute Mittwoch Zunge und Cotelettes mit Allerlei, so wie verschiedene andere warme u. kalte Speisen, gute Getränke, so wie prompte Bedienung, wozu ergebenst einladen J. G. Böttcher's Erben.

Gosenschenke in Eutritzsch.

Heute ladet zu Cotelettes mit Allerlei ergebenst ein G. Fischer.

Sommer-Theater in Stötteritz.

Heute Mittwoch: Des Teufels Jopf, Posse mit Gesang und Tanz in drei Abtheilungen. Anfang 8 Uhr.

In Bezug auf Obiges empfehle ich heute Allerlei mit Cotelettes und Zunge, Spargel, Bohnen mit Haring, Beefsteaks und Eierkuchen, Stachelbeer-, Johannisbeer-, Fladen-, Apfel-, Spritz- und mehrere Kaffee-kuchen, ff. Baiarisches von Kurz und Auerbacher, feinste Rhein- und Bordeauxweine und vorzüglichen Maitrank. Schulze.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Mittwoch, so wie täglich Fladen, Propheten-, Stachelbeer- u. div. Kaffee-kuchen, echt Baiarisches u. vorzügliches Lagerbier ic. Alle Abende Cotelettes mit Spargel, Beefsteaks, Eierkuchen mit Gurkensalat.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Mittwoch ladet zu Allerlei mit Cotelettes und Zunge, so wie zu verschiedenen anderen Speisen und Getränken ergebenst ein Julius Jäger.

Großer Kuchengarten.

Morgen Speckkuchen.

Täglich Propheten-, Stachelbeer- und div. Kaffee-kuchen, so wie eine Auswahl warmer Speisen, worunter neue Haringe mit jungen Bohnen, Stangenspargel, Eierkuchen mit Gurkensalat ic., ff. Baiarisches und vorzügliches Bscheppliner Doppel-Lagerbier. C. Martin.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Mittwoch eine Auswahl warmer Speisen, worunter Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, so wie alle Tage Kaffee-kuchen u. guter Kaffee, wozu einladet A. Seyser.

Kleine Funkenburg. Heute Allerlei.

Restauration zur grünen Schenke.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes.

C. Schönfelder.

Heute ladet zum Schlachtfeste ergebenst ein **F. G. Küster**, Querstr. Nr. 31.

Heute früh Speckfuchen. Geraer Bier extrafein à 13 Pf. **Carl Weinert**,
Universitätsstraße Nr. 8.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen, morgen Abend Allerlei in der Döllnitzer Gofenstube im blauen
Hecht, Nicolaisstraße Nr. 31. **A. Maue**.

Marlabrunnen. Täglich frisches Gebäck, ff. Baiarisches und
ausgez. Zscheppliner, kohlenfaures Wasser,
Maitränk, warme und kalte Speisen ic. **W. Kraft**.

Drei Lilien in Neudnitz.
Heute Beefsteaks und verschiedene Eierspeisen mit Gurken- und
Staudensalat, wozu ergebenst einladet **W. Sahn**.

Drei Mohren.
Heute Abend 6 Uhr Speckfuchen, ff. baiarisches und feines Lager-
bier. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph**.

Plagwitz. Heute von 6 Uhr an ladet zu Speckfuchen und
feinen Bieren, so wie zu anderen Speisen und
Getränken ergebenst ein **G. Düngefeld**.

Heute Schlachtfest bei **L. Behringer**,
Halle'sches Gäßchen Nr. 4.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet
J. C. Wegold, Petersstraße Nr. 37.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zum Speckfuchen ergebenst
ein **Carl Sauck**, Poststraße Nr. 10.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst ein-
ladet **J. G. Pöhler**, Klostersgasse 3.

Heute früh 8 1/4 Uhr ladet zu Speckfuchen freundlichst ein
Wilhelm Danton, Kupfergäßchen Nr. 5.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei
W. Fiedler in Krafts Hofe, Brühl Nr. 64.

Heute so wie alle Mittwoch Speckfuchen beim
Bäckermeister **Frenberg**, Grimma'sche Straße Nr. 25.

Verloren gegangen
ist ein kleines braunes Brieftäschchen, enthaltend eine Postkarte
und mehrere andere werthlose Papiere. Gegen Belohnung abzu-
geben Erdmannsstraße Nr. 10, 2. Etage.

Verloren wurde ein bunter Kinderstiefel. Gegen Belohnung
abzugeben Nicolaisstraße Nr. 8, im Hofe 1 Treppe.

Verloren wurde Montag Abend in der 8. Stunde vor dem
Windmühlenthore am Eingang der Johannisthalgärten ein Kinder-
mantel von schwarzem Tuch. Gegen Belohnung abzugeben große
Windmühlenstraße Nr. 18 parterre.

Verlaufen hat sich vor 3 bis 4 Wochen eine schwarze Kaze,
welche auf den Namen „Agnes“ hört. Gegen Belohnung ab-
zugeben Weststraße Nr. 1680, 2. Etage rechts.

Ein Paar eisfarbige Pfautauben sind am 27. Mai aus meinem
Schlage weggeflogen. Bei Zurückgabe derselben eine gute Beloh-
nung im Thüringischen Bahnhof im Maschinengebäude.

Die von mehreren Anwesenden erkannte Dame, welche im Garten
zu den 3 Lilien in Neudnitz Montag Abends 8 1/2 Uhr den großen
blauseidenen Sonnenschirm an sich nahm, möge solchen Grimma-
sche Straße 22, 2. Etage gegen gute Belohnung abgeben lassen.

Wird die Flügelkiste auf der Gerberstraße nicht bis Sonnabend
geholt, wird sie taxirt und verkauft.

Der H. Uhrmacher, welcher die Uhr Webergasse Nr. 10 reparirt
hat, möge sich dieser Lage noch einmal dahin bemühen.

A. J. No. 6.

Achtung!

Morgen früh Speckfuchen kleine Fleischergasse beim Ungläubigen.
Das Weißbier ist ff.

Canniballa — Lumpalla.

Freies Tractement ohne Unkosten und immer nobel S. 11 und
S. 15. Klein-Zschocher 1. Juni.

Bitte, kommen Sie den 8. d. M. um 4 U. auf dem Weg,
ich werde Ihnen freundlich begegnen, wenn auch mit Begleitung.

Fräulein **Ida Görig**
gratulirt zu ihrem heutigen 24. Wiegenfeste
ich bin aber heute in der Schunkel, süßer Junge.

Ihrem Freunde **Louis Pascher** gratuliren zu seinem heutigen
Geburtstage der Dicke und der Länge.

Ged! Ged!

Meinem theuren Freunde **Neubauer** ein herzlichtes Lebewohl.
A' Schatten ist der Mensch.

Dem urgemüthlichen **Neubauer** bei seinem Weggange von
hier ein herzlichtes Lebewohl. **B. S. P.**

Dem fidelem **Neubauer** bei seinem Scheiden ein donnerndes
Hoch! **Sch.**

Ein herzlichtes Lebewohl meinem guten **Neubauer**.
D. kleine Hamburger.

Meinem vielgeliebten Freund **Neubauer** als letztes Abschieds-
wort ein herzlichtes Lebewohl. **F. L.**

Männergesangverein.

Heute Abend 7 Uhr Versammlung.

HSPR. Ab. 6 U. Lindenau. Felsenkeller.

Quittung.

Für **Lengsfeld** i/B. gingen bei uns ein:
C. A. B. 10 π , Spangenberg 2 π , von der 6. Comp. Leipz.
Communalgarde erspart durch unterbliebene Musikbegleitung beim
Aufziehen der Wache am 18. Mai: 1 π 22 π 5 π , Hofmann
1 π , Massias 10 π , Carl Gottschalk 1 π , Gdl. 1 π , Un-
genannt 5 π , Schaufuß 1 π , R. M. 1 π , P. H. M. 14 π
5 π , S. 57: 1 π , R. 1 π , Wf. 1 π , A. Bz. 1 π , Schöm-
berg 15 π , Härtel 10 π , Kuhne 1 π , S. B. in Cölleda 1 π ,
A. Haupt 1 π , Ph. W. 1 π , D. Wenzki 2 π , Hfl 10 π ,
Zander 10 π , G. R. 1 π , B. Schwabe 5 π , B. & P. 2 π 18 π .
Zänker zwei Pakete Sachen.

Wir sendeten heute vorstehende Gaben an den Hilfscomité in
Lengsfeld i/B. ab, sagen im Namen der Verunglückten besten
Dank und sind auch ferner bereit, Gaben der Liebe entgegenzu-
nehmen. Leipzig, den 3. Juni 1856.

Adv. **Rudolf Bennewitz**,
Notar **Robert Wegold**.

Öffentlicher Dank.

Ich halte es für meine Pflicht den Rettern meines Lebens,
Herrn Schuhmachermeister **Niedger** und Herrn Wundarzt **Ferdi-
nand Seiffert**, ohne dessen schnelle Hülfe ich bei dem mir
widerfahrenen Unglücksfalle jedenfalls verloren gewesen, hiermit
meinen aufrichtigsten Dank abzustatten.

Aug. Friedr. Naak aus Doppelhain.

Lieben Verwandten und Freunden die frohe Nachricht, daß heute
früh 2 Uhr meine liebe Frau, **Auguste geb. Popp**, von einem
munteren Knaben glücklich entbunden worden ist.

Mittweyda, den 1. Juni 1856.

Dr. med. **Herm. Leonhard**.

Gestern früh starb schnell und unerwartet unser guter Gatte,
Vater und Onkel,

Joh. Heinr. Carl Schäfer,

im erst vor wenigen Tagen zurückgelegten 68. Jahre seines thätigen
Lebens. Indem wir Verwandten, Freunden und Bekannten diese
Trauerkunde widmen, bitten um stilles Beileid
Leipzig, den 3. Juni 1856.

die trauernden Hinterlassenen.

Sommertheater.

Donnerstag den 5. Juni, zum ersten Male: **Robert und Bertram, die lustigen Bagabonden.** Große Original-
Pöffe mit Gefängen und Längen in vier Abtheilungen von G. Käder.
Billetsbestellungen werden von heute an an der Casse entgegengenommen.

Photographischer Salon in Gerhards Garten, Aufnahme bis 4 Uhr bei jeder Witterung.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräte im Kurprinz (Rossplatz Nr. 8).

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12^{1/2} U. à Port. 12 S.). Morgen Donnerstag: Hirse mit Rindfleisch.

Ungemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- | | | |
|--|--|--|
| <p>Arenberger, Kfm. aus Annaberg, Stadt Rom.
v. Altering, Rent. a. Königsberg, S. de Bav.
Andrencio, Frl. a. Bukarest, Stadt Rom.
Adler, Schausp. a. Johanngeorgenstadt, Hamb. Hof.
Behrend, Kfm. a. Berlin, und
Balestichano, Frau a. Bukarest, Stadt Rom.
Bernstein, Kfm. a. Giesleben, und
v. Bismark-Pohlen, Graf a. Karlsburg, Hotel
de Prusse.
Botter, Rent. a. London, und
Bel, Director a. Köln, großer Blumenberg.
Brouwer, Adv. a. Amelo,
Braucher, Kfm., und
Berthelson, Privatm. a. Petersburg, und
Bernauer, Postmstr. a. Bruck, Hotel de Baviere.
Bennewig, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Rom.
Brumme, Friseur a. Frankf. a/M.,
Brumme, Kfm. a. Bernburg,
Bekhausen, Def. a. Oldenburg,
Burmann, Kfm. a. Wien, und
Beutler, Rent. a. Mühlhausen, Palmbaum.
Büchner, Zimmermstr. a. Wermisdorf, St. Niesä.
Bismayer, Kfm. a. Bremen, und
Bauer, Kfm. a. Gera, Hotel de Russie.
Buggé, Part. a. Berlin,
Bernhardt, Frau Pastor a. Tragnitz, und
Bolle, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Bormann, Concertist a. Freiberg, goldner Arm.
Buckroba, Kammerh. a. Stockholm, S. de Pol.
Colla, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Collingwood, Rent. a. London, S. de Bologne.
Glaß, Obef. a. Schätznitz, Stadt Dresden.
Danneberg, Rent. a. Heddingen, und
Drechner, Affessor a. Berlin, Palmbaum.
v. Gel, Officier a. Stettin, Stadt Nürnberg.
Gisfeld, Def. a. Langensalza, schwarzes Kreuz.
Grnesti, Obef. a. Stahm, Stadt Rom.
Fehring, Kfm. a. Bern, Stadt Hamburg.
Ficker, Frl. a. Altleisnig, Stadt Nürnberg.
Faber, Kfm. a. Hohenstein, Hotel de Baviere.
Glöckner, Justizrath a. Wittenberg, Palmbaum.
Großer, Adv. a. Stadtilm, Stadt Rom.
Gupfow, D. a. Dresden,
Grünberg, Frl. a. Petersburg, S. de Baviere.
Ghompson, Rent. a. London, und
Gibhard, Kfm. a. Amsterdam, S. de Bologne.
Gladigich, Hotelier a. Gera, Stadt Hamburg.
Goldschmidt, Kfm. a. Verona, gr. Blumenberg.
Gloß, Kfm. a. Freiberg, schwarzes Kreuz.
Gumpert, Kfm. a. Offenbach, und
v. Grafenstein, Obef. a. Gauditz, St. Hamb.
Hensel, Rent. a. Hamburg, Stadt Wien.
Helm, Def. a. Graumitz, Stadt Dresden.
Herlenstierna, Leutn. a. Stockholm, S. de Prusse.
Hafenclaver, Kfm. a. Ehringhausen, gr. Albrg.
Haupt, Baumstr. a. Weissenfels,
Hardt, Kfm. a. Kralburg,
Humpel, Def. a. Großpolay, und
Höfner, Kfm. a. Köln, Palmbaum.
Hensel, Adv. a. Stadtilm, Stadt Rom.
Hofmann, Banq. a. Gelle, Stadt Nürnberg.
Harter, Frl. a. Gotha, lange Straße 2.
Jamisch, Lady a. London, großer Blumenberg.</p> | <p>Hirschberg, Kfm., und
Hirschberg, Frau aus Giebstock, St. Frankfurt.
Jotisch-Scheuerer, Forststr. aus Blankenhain,
Jugel, Obef. a. Nodersdorf, Hotel de Prusse.
Korn, Kfm. a. Königsberg, Stadt Rom.
Krieger, Kfm. a. Gilsenburg,
v. Kurowsky, Hauptm. a. Magdeburg, und
Kirschbaum, Kfm. aus Meerane, St. Dresden.
König, Kfm. a. Nordhausen, Stadt Hamburg.
Königl, Lady a. London, großer Blumenberg.
Kühn, Berggrath a. Meissen, grüner Baum.
Körpinger, Schausp. a. Grimma, Hamb. Hof.
Kraaz, Obef., und
Kraaz, Amtm. a. Oschersberg, und
Krißler, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Küden, Capellmstr. a. Stuttgart, und
Krenzl, Privatm. a. Bruck, Hotel de Baviere.
Kilian, Kfm. a. Kassel, Hotel de Russie.
Kohlmann, Kfm. a. Nürnberg, Rauchwarenhandl.
Koch, Regoc. a. Gschwege, und
Krenze, Fabr. a. Weissenstadt, Stadt Niesä.
v. d. Keden, Frl. a. Hamburg, und
Kell, Oberingen. a. Zwickau, Stadt Nürnberg.
v. Lindenthal, Frau a. Salzburg,
Löhmann, Ingen. a. Berden, und
Lüdecke, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
v. Luchefni, Excell., Hofmarschall aus Berlin,
Hotel de Baviere.
Leyhan, Kfm. a. New-York, Hotel de Russie.
Leyonhusound, Kammerh. a. Stockholm, St. Rom.
Leng, Rent. a. Graubenz, Stadt Nürnberg.
Lippmann, Kfm. a. Würzburg, goldner Hahn.
Lichte, Prediger a. Christiania, S. de Prusse.
Lefort, Landrath, Obef. a. Mecklenburg, Hotel
de Bologne.
v. Münchhausen, Offic. a. Herrensgerstebad,
Meyer, Frau Oberamt. a. Magdeburg, und
Mons, Bauath aus Erfurt, gr. Blumenberg.
Meurer, Ingen. a. Tharandt, schwarzes Kreuz.
Michael, Fabr. a. Döbeln, Stadt Dresden.
Morgenstern, Kfm. a. Wien, Stadt Rom.
Müller, Def. a. Sangerhausen, und
Meißner, D. med. a. Prag, Stadt Wien.
Müller, Obef. a. Reich, grüner Baum.
Münzer, Kfm. a. Ronneburg, Stadt Berlin.
Marquet, Def. a. Magdeburg, und
Reincke, Frau a. Nordhausen, Palmbaum.
Meißner, Porzellanmaler a. Magdeburg, Rauch-
warenhalle.
Mosler, Kfm. a. Warschau, Hotel de Bologne.
Meyer, Rent. a. Königsberg, Stadt Rom.
Müller, Fabr. a. Hof, Stadt Niesä.
Münster, Frau Gräfin a. Berlin, und
Meyer-Klinder, Frau a. Hamburg, St. Nürnberg.
v. Rordin, Excell., General, Minister a. Peters-
burg, Hotel de Baviere.
Nordmann, Obef., und
Nordmann, Architekt a. Treben, S. de Prusse.
Obbinger, Frau a. Rom, Hotel de Bologne.
Plater, Rent. a. Scheffeld, und
Pesta, Prop. a. Wien, Hotel de Baviere.
Ponson, Bergingen. a. Lüttich, Stadt London.
Persch, Verwalter a. Oldenbach, Palmbaum.</p> | <p>Pfalsmayer, Rent. aus Harburg, und
Pöhl, Frau a. Chemnitz, Stadt Hamburg.
Prell, Bäckerstr. a. Hof, Stadt Niesä.
Paris, Rent. a. Bukarest, Stadt Rom.
Rigaud, Kfm. a. Wien, großer Blumenberg.
Reinhold, Maler a. Chemnitz, goldner Hahn.
Röschel, Kfm. a. Halberstadt, Stadt Wien.
Rosengren, Conceptor a. Stockholm, und
Rupperecht, Kfm. a. Frankf. a/M., S. de Prusse.
v. d. Rapp, Freiherr, Rent. a. Petersburg,
v. Reißner, Rent. a. Riga, und
Rönstierna, Kammerh. a. Stockholm, Hotel de
Baviere.
Reuter, Kfm. a. Berlin, und
Rudolphi, Buchh. a. Schwerin, Palmbaum.
Schönburg-Wechselburg, Erlaucht, Graf, und
Stöger, Hotelier a. Bruck, Hotel de Baviere.
Schmidt, Pastor a. Mühlhausen,
Schügel, Frau a. Nordhausen,
Schreiber, Antiquar a. Nürnberg,
Schulze, Frau a. Nordhausen, und
Stein, D. med. a. Braunschw. Palmbaum.
Seyfert, Kfm. a. Glauchau, und
Schilde, Kfm. a. Halle, Stadt London.
Schmöhle, Kfm. a. Iserlohn, Hotel de Russie.
von Schlichtegroll, Oberbaurath aus München,
Stadt Nürnberg.
Schmidt, Regoc. aus Frankenhain, St. Niesä.
v. Seiffel d'Air, Frau Gräfin a. Wien, St. Rom.
Siedinger, Kfm. a. Frankf. a/M., und
Sillich, Reg. Rath a. Weiningen, St. Hamb.
Schobelt, Obef. a. Lobstädt, Hotel de Prusse.
Spanagel, Justizrath a. Pörsberg, gr. Albrg.
Stroisch, Def. a. Döberitz, Stadt Dresden.
Schweich, Kfm. v. Elbersfeld, Stadt Wien.
Siegel, Rentamt. a. Vorna,
Siegel, Obercommissar a. Dresden, und
Schimpf, Amtm. a. Wolffitz, grüner Baum.
Stein, Obef. a. Hohenbach, blaues Hof.
Schramm, Def. a. Feiß, Damberger Hof.
Sommerfeld, Kfm. a. Giesleben, Stadt Berlin.
Schmidt, Kfm. aus Günthersfeld, St. Gotha.
Teicher, Frau Postmstr. a. Dresden, St. Berlin.
Trebisch, Kfm. a. Wien, Stadt Nürnberg.
Unger, Kfm. a. Glauchau, Stadt London.
Ulbricht, D. jur. a. Wien, und
Uletichano, Rent. a. Bukarest, Stadt Rom.
Ulm, Banq. a. Comettau, Stadt Hamburg.
Wenzel, Frau Amtsrathin aus Magdeburg, großer
Blumenberg.
v. Wolfcrona, Kammerjunger a. Christiania, Hotel
de Prusse.
Wernthal, Kfm. a. Magdeburg, und
Wiede, Kfm. a. Chemnitz, Palmbaum.
Weise, Kfm. a. Golditz, und
Wunderlich, Fabr. a. Meerane, Stadt London.
Weißflog, Kfm. a. Hamburg, Stadt Rom.
Wasserfall, Beamter aus Detmold, S. de Pol.
Wahnung, Kfm. a. Schönhaide, St. Frankfurt.
Wietrand, D. med. a. Stockholm,
Wieland, Fabr., und
Wieland, Brauereibes. a. Ulm, S. de Baviere.
Zürcher, Kfm. a. Lehr, Hotel de Baviere.</p> |
|--|--|--|

Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 3. Juni Abds. 16° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags
nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. A. F. Sannell, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.